

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **60 (2000-2001)**

Heft 10

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhalt

ÜBERSICHT

Seite 2

PFLICHTKURSE

Seite 6

**FREIWILLIGE
BÜNDNER KURSE**

Seite 9

BILDUNGSURLAUB

Seite 36

ANDERE KURSE

Seite 38

**Publikation der Bündner
Fortbildungskurse**

Die Bündner Fortbildungskurse werden jeweils in den folgenden Schulblättern publiziert:

- April
- August
- Dezember

Anmeldungen

für alle Bündner Kurse an die PFH, Lehrerinnen- u. Lehrerweiterbildung, Scalärastr. 11, 7000 Chur, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93.

Die Anmeldungen für die freiwilligen Kurse werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt, wobei amtierende Lehrpersonen den Vorrang haben.

**Mitteilungen der
Kantonalen Lehrerinnen-
und Lehrerweiterbildung**

Liebe Kolleginnen
Liebe Kollegen

Im Kursverzeichnis vom Dezember 2000 haben wir Sie über den Umzug der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung vom Amt für Volksschule und Kindergarten in die Bündner Frauenschule – die zukünftige Pädagogische Fachhochschule – orientiert.

Im Kursverzeichnis vom April 2001 haben wir Ihnen mitgeteilt, dass sich die vier Fachkräfte zu einem dynamischen Team mit einer «guten Chemie» entwickelt haben. Wir freuen uns darüber und setzen uns mit Freude, Engagement und klaren Zielvorstellungen mit unseren Aufgaben in der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung auseinander. Dabei arbeiten wir in drei Bereichen:

- Traditionelle Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung
- Schulentwicklungsprojekte
- Neukonzeption der Weiterbildung im Zusammenhang mit dem Aufbau der Pädagogischen Fachhochschule

Unsere Ziele:

- **Umfassende Unterstützung** der Lehrkräfte und der Kindergärtnerinnen bei der Berufsausübung
- Den Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen ein **Weiterlernen** in persönlicher und beruflicher Hinsicht ermöglichen
- Rücksicht nehmen auf die **Bedürfnisse** der Lehrkräfte und der Kindergärtnerinnen und auf den **Bedarf** aus der Sicht der Schule und der Gesellschaft

**23. Bündner Sommerkurs-
wochen 2001**

Einmal mehr haben sich die Sommerwochen als ein beliebtes Kursgefäss bewährt. Vom 30. Juli bis zum 10. August 2001 haben sich rund 540 Lehrkräfte und Kindergärtnerinnen (beinahe 1/3 unserer Adressatinnen und Adressaten!) in 26 Kursen aus allen drei Bereichen weitergebildet (pädagogische-psychologische / fachliche, methodisch-didaktische / musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche). Das Gros der Kurse fand in der Bündner Frauenschule – der zukünftigen Pädagogischen Fachhochschule – statt. Wieder wurde die Frauenschule mit ihrer besonderen Atmosphäre und der schönen Mensa mit dem freundlichen und einsatzfreudigen Küchenteam von den Teilnehmenden aus allen Regionen unseres Kantons als angenehmes und sehr geeignetes Kurszentrum erlebt.

Ausblick: Die 24. Sommerkurse 2002 finden vom 29. Juli bis zum 9. August statt.

**Informationen zu den Kursange-
boten von September 2001 bis
März 2002**

1. Pflichtkurse:

- Lebensrettung im Schwimmen
- Corsi d'aggiornamento per gli insegnanti del Grigioni italiano (vedi vista generale dei corsi obbligatori)

- Italienisch / Romanisch als Zweitsprache (siehe Übersicht über die Pflichtkurse)

**2. Freiwillige Kurse während des
Schuljahres in den verschiedenen
Regionen:**

(siehe Kurse Nr. 1 – 227)

**3. SCHILF – Schulinterne Weiter-
bildung der Lehrkräfte:**

Siehe Kurse Nr. 402 – 411 und Angebote der gfb-Kurskader für SCHILF-Veranstaltungen ➔ Kurse Nr. 420 – 430.

Weitere Auskünfte, Anmeldeformulare, Richtlinien für die Durchführung von SCHILF-Kursen bei: Pädagogische Fachhochschule, Lehrerinnen- u. Lehrerweiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Telefon: 081/354 03 91, Fax: 081/354 03 93.

Aus organisatorischen und finanziellen Gründen bitten wir die Initianten von SCHILF-Veranstaltungen dringend, die Anmeldefristen zu beachten.

- a) Für Kurse im ersten Semester (August – Januar): **1. April**
- b) Für Kurse im zweiten Semester (Februar bis Juli): **1. Oktober**

4. Holkurse / Corsi di richiamo (h)

Unter Holkursen verstehen wir:

- a) «Normal» ausgeschriebene Kurse, die aber gleichzeitig auch als «Holkurse» ➔ (h) gekennzeichnet sind;
- b) Weitere Kurse, die auf Interesse stossen – sofern es der Kursleitung möglich ist, den Wünschen zu entsprechen.

«Rahmenbedingungen»

- Die Initiative liegt bei der Basis wie bei den SCHILF-Veranstaltungen
- Finanzierung und Kursbeiträge wie bei den freiwilligen Kursen

Weitere Auskünfte und Anmeldeformulare bei: Pädagogische Fachhochschule, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärastr. 11, 7000 Chur, Tel.: 081/354 03 91, Fax: 081/354 03 93, E-mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

**5. Arbeitskreise /
Comunità lavorative**

Die Arbeitskreise unterstützen Personen, die ihre Arbeit in der Schule reflektieren und weiterentwickeln wollen. Sie fördern die interdisziplinäre Kommunikation und den Austausch auf der pädagogischen Fachebene. Sie sind geführte Reflexions- und Entwicklungsgruppen, in welchen bestehende Bedürfnisse, Angebote und Abläufe regional und stufenübergreifend überdacht und bearbeitet wer-